



Stärkung der Innovationskapazitäten der alternativen Lebensmittelnetzwerke in Mitteleuropa

INNOVATIONEN MIT DEN STRATEGIEN DER EU FÜR NACHHALTIGE LEBENSMITTELSYSTEME IN EINKLANG BRINGEN

In den letzten Monaten wurden im Rahmen des Food4CE-Projekts wichtige Schritte unternommen, um alternative Lebensmittelnetzwerke (AFNs) einer **vernetzten, widerstandsfähigen und nachhaltigen Zukunft** näher zu bringen. Mit vielen Projektaktivitäten, die nun in ihre Endphase eintreten, beginnt ein neues Kapitel des Projekts, in dem sich lokale Maßnahmen und europäische Politik zu treffen beginnen. Nach einer Phase, die durch den Start der **Wissenstransfer- und Matchmaking-Plattformen** sowie durch Pilotaktivitäten in den Innovation Hubs gekennzeichnet war, liegt der Schwerpunkt nun auf der Ausarbeitung **politischer Empfehlungen und regionaler Aktionspläne**, die den langfristigen Erfolg und die Sichtbarkeit von AFNs in ganz Mitteleuropa gewährleisten sollen.

Die regionalen Bedürfnisse wurden sorgfältig analysiert, und in jedem Partnerland wurden Gespräche mit den Beteiligten geführt. Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten werden nun in Slowenien, Ungarn, Österreich, Polen und Italien regionale politische Empfehlungen und Aktionspläne ausgearbeitet.



Diese strategischen Dokumente werden die spezifischen Merkmale und Prioritäten der einzelnen Gebiete widerspiegeln und gleichzeitig eng mit den umfassenderen EU-Rahmenwerken - den **makroregionalen Strategien (MRS)** und den **Strategien für intelligente Spezialisierung (S3)** - abgestimmt sein. Ziel dieser Aktivitäten ist es, lokale Lebensmittelsysteme zu stärken, indem sichergestellt wird, dass **AFNs in strategischen Dokumenten anerkannt und durch zukünftige Finanzierung, Innovationspolitik und regionale Entwicklungspläne unterstützt werden.**

Gleichzeitig werden **gemeinsame politische Empfehlungen auf transnationaler Ebene** ausgearbeitet. Diese werden als Brücke zwischen regionalen Initiativen und übergeordneten Planungen dienen und sicherstellen, dass die im Rahmen von Food4CE gewonnenen Erkenntnisse **übertragen, erweitert** und zur **Beeinflussung der Entscheidungsfindung** über das unmittelbare Netzwerk des Projekts hinaus genutzt werden können. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, wie nachhaltige Lebensmittellogistik und gegenseitige Zusammenarbeit besser in die regionale und EU-Politik integriert werden können.

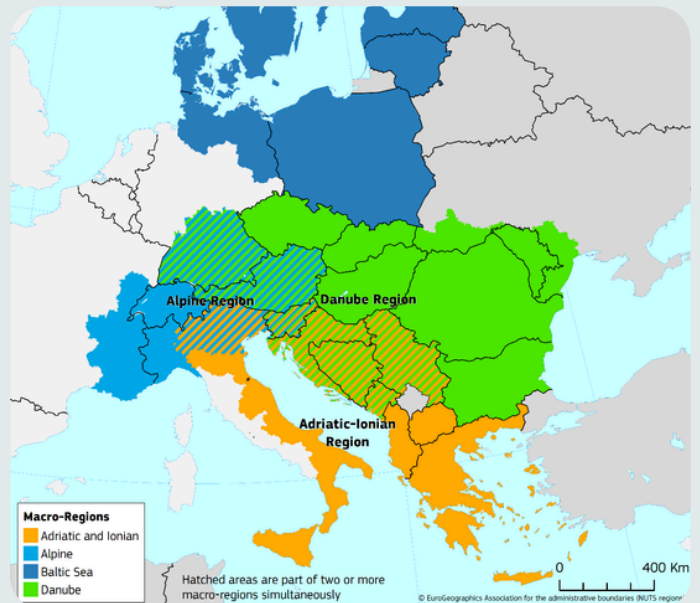


Während sich das Projekt seinem Abschluss nähert, trägt der integrierte Ansatz - die Verknüpfung von Praxis, Technologie und Politik - dazu bei, **eine stärkere Zukunft für lokale Lebensmittelsysteme** aufzubauen. In den kommenden Monaten werden alle regionalen Aktionspläne fertiggestellt, der Transnationale Innovationsknotenpunkt (TIH) eingerichtet und politische Empfehlungen veröffentlicht, die die Stimme der AFNs in die breitere Debatte über nachhaltige und intelligente Lebensmittelsysteme in Europa tragen werden.

FOOD4CE UND DIE MAKROREGIONALEN STRATEGIEN DER EU: LOKALES HANDELN, GEMEINSAME VISION

Was sind makroregionale Strategien?

Makroregionale Strategien sind EU-Kooperationsrahmen, die Länder in demselben geografischen Gebiet zusammenbringen - Alpen (EUSALP), Donau (EUSDR), Ostsee (EUSBSR), adriatisch-ionische Region (EUSAIR) -, um gemeinsame Herausforderungen in Bereichen wie **Verkehr, Innovation und nachhaltige Entwicklung** zu bewältigen, wobei bestehende EU-Programme und nicht neue Finanzmittel eingesetzt werden. Sie dienen auch als offene und **flexible Plattformen für strategische Netzwerke**, in denen verschiedene Akteure zusammenarbeiten, um konkrete Pläne und Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit vor Ort zu entwickeln. Auf diese Weise machen sie die Regionen **widerstandsfähiger, vernetzter und attraktiver zum Leben - für alle**.



Im Rahmen von Food4CE haben wir uns genau angeschaut, wie makroregionale Strategien (MRS) alternative Lebensmittelnetzwerke und kurze Lebensmittelversorgungsketten unterstützen. Die Ergebnisse sind ermutigend: Viele der Kernprioritäten überschneiden sich mit dem, was Food4CE zu erreichen versucht - ein nachhaltigeres und zuverlässigeres System der kurzen Lebensmittelversorgung. Die EUSALP- und EUSDR-Strategien legen zum Beispiel einen starken Fokus auf **nachhaltige Landnutzung, Biodiversität, Digitalisierung, grüne Mobilität und Kreislaufwirtschaft** - alles Themen, die sich stark mit den Projektzielen decken. Deutliche Synergien sind auch bei EUSAIR zu erkennen, insbesondere in den **Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, Tourismus und Umweltqualität**. Sogar das EUSBSR, das eher auf regionalen Zusammenhalt, Innovation und Klimaschutz ausgerichtet ist, hat eine Reihe von Berührungspunkten mit der Arbeit von Food4CE. Diese Verbindungen eröffnen **Möglichkeiten**, die Ergebnisse von Food4CE mit größeren politischen Rahmenwerken zu verknüpfen, insbesondere wenn es darum geht, die **Lebensmittellogistik zu verbessern, die Erzeugernetzwerke zu stärken** und die Lebensmittelsysteme in ganz Mitteleuropa **territorialer, widerstandsfähiger und zirkulärer zu gestalten**.

Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse werden politische Empfehlungen und regionale Aktionspläne ausgearbeitet, die mit den Prioritäten der MRS übereinstimmen und in künftige Finanzierungsinstrumente oder Aktualisierungen des Aktionsplans einfließen können. Dieser Prozess folgt einem **progressiven Weg**:



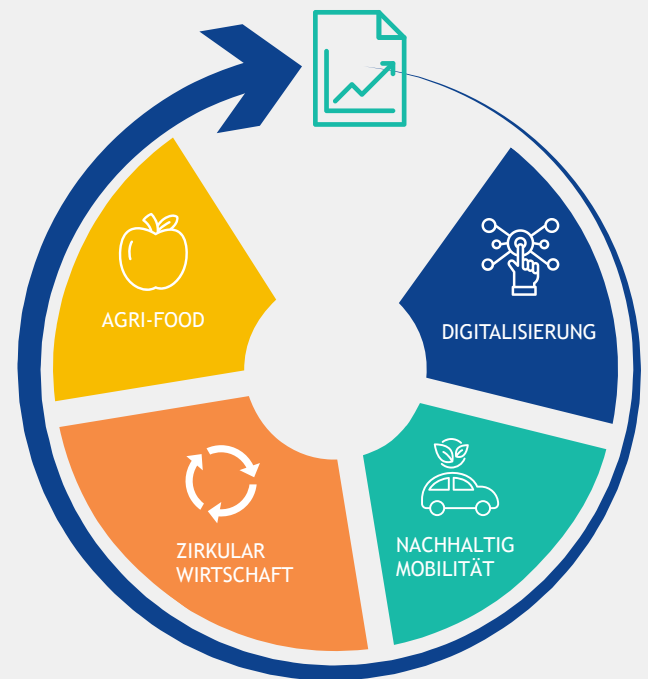
Indem sie diese Phasen durchlaufen, erlangen lokale Innovationen - sei es in der Logistik oder in der Kreislaufwirtschaft - die strategische Sichtbarkeit und die institutionelle Unterstützung, die erforderlich sind, um die langfristige Planung, die Politikgestaltung und die Investitionsentscheidungen in der gesamten Region zu beeinflussen.

SPEZIALISIERUNGSSTRATEGIEN: INNOVATIONEN AUS DEN REGIONEN VORANTREIBEN

Was sind intelligente Spezialisierungsstrategien?

Smart Spezialisierungsstrategien (S3) sind innovationsorientierte politische Rahmenwerke, die von EU-Regionen entwickelt wurden, um Investitionen auf Bereiche zu konzentrieren, in denen sie das größte Potenzial für Wachstum und Wettbewerb haben. Auf der Grundlage lokaler Stärken, Kenntnisse und Ressourcen helfen diese Strategien den Regionen, vorrangige Sektoren zu unterstützen - wie nachhaltige Lebensmittel, grüne Technologien oder digitale Lösungen.

S3-Strategien dienen auch als dynamische Plattformen für die sektor- und regionenübergreifende Zusammenarbeit. Sie bringen Unternehmen, Forscher, Behörden und Gemeinden zusammen, um gemeinsam Innovationsstrategien zu entwerfen, die auf lokaler Ebene sinnvoll sind, aber auch mit umfassenderen europäischen Zielen in Verbindung stehen. Auf diese Weise stärken sie die regionale Identität, fördern die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und unterstützen gezieltere, sinnvolle Innovationen in ganz Europa.



Food4CE hat sich eingehend mit smart Spezialisierungsstrategien (S3) befasst und festgestellt, dass regionale Innovationsfahrpläne starke Verbündete für alternative Lebensmittelsysteme sein könnten. Obwohl S3-Rahmenwerke nicht ausdrücklich auf AFNs abzielen, bieten sie starke Synergien mit den Food4CE-Prioritäten - insbesondere durch Spezialisierungen in den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft, Digitalisierung, nachhaltige Mobilität und Kreislaufwirtschaft. Regionen wie die Emilia-Romagna, Slowenien und Ungarn legen den Schwerpunkt auf digitale Transformation, Präzisionslandwirtschaft und Ressourceneffizienz, die alle eng mit dem Fokus von Food4CE auf intelligente Logistik, IKT-Tools und lokalisierte Lebensmittelvertriebsmodelle übereinstimmen.

Diese Überschneidungen schaffen klare Möglichkeiten für die Integration der Ergebnisse von Food4CE in bestehende S3-Rahmenprogramme, um sicherzustellen, dass Innovationen in der Logistik und Digitalisierung für AFNs nicht nur regional eingebettet sind, sondern auch durch zukünftige Finanzierungs- und Politikinstrumente unterstützt werden. Food4CE baut auf diesen Erkenntnissen auf, um politische Empfehlungen und Aktionspläne vorzuschlagen, die sich an den S3-Prioritäten orientieren, wie z. B. die Förderung digitaler Tools für Planung, Lagerhaltung und E-Commerce, die auf kleine Unternehmen zugeschnitten sind.

Lebensmittelproduzenten sowie die Förderung kreislaforientierter, kohlenstoffarmer Ansätze in der Lebensmittellogistik.

Durch die Vorlage politischer Empfehlungen zur Beeinflussung von smarten Spezialisierungsstrategien (Smart Specialisation Strategies, SSS) setzt sich Food4CE dafür ein, dass AFNs und SFSCs in Diskussionen, in denen regionale Innovationsprioritäten festgelegt werden, anerkannt werden. Diese Netzwerke sollten nicht länger nur als kleine Alternativen betrachtet werden, sondern als wichtige Triebkräfte für eine intelligentere Logistik, eine grünere Wirtschaft und stärkere lokale Gemeinschaften. Durch diese Bemühungen ist es wahrscheinlicher, dass künftige politische Maßnahmen und Investitionen zirkuläre, lokalisierte Lebensmittelsysteme, die in Mitteleuropa gedeihen sollen, anerkennen und unterstützen.





Von regionalen Stimmen zu europäischen Impact

Jetzt, da Food4CE in seine letzte Phase eintritt, geht es nicht mehr nur um die Entwicklung von Plattformen, sondern um die **Gestaltung der Zukunft der Lebensmittelsysteme in ganz Mitteleuropa**. Die Grundlagen, die durch Innovationszentren, digitale Plattformen und Stakeholder-Dialoge gelegt wurden, entwickeln sich nun zu **umsetzbaren Strategien, die lokale Realitäten mit europäischen Prioritäten verbinden**.

In den kommenden Monaten werden wir uns darauf konzentrieren, regionale Erkenntnisse in Maßnahmen umzusetzen. Durch die Abstimmung unserer Empfehlungen mit den makroregionalen Strategien und den Strategien zur smarten Spezialisierung stellt Food4CE sicher, dass die Herausforderungen und Chancen, mit denen lokale Erzeuger und Gemeinschaften konfrontiert sind, dort gehört werden, wo es am wichtigsten ist - auf politischer Ebene. Das bedeutet, dass die AFN in die Rahmenbedingungen für die Innovationsfinanzierung, die Logistikplanung und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaft eingebettet werden.

Da sich das Projekt seinem Abschluss nähert, verlagert sich der Schwerpunkt von der Erprobung auf die nachhaltige Wirkung - die Skalierung erfolgreicher Modelle bei gleichzeitiger Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse. Regionale Aktionspläne werden fertiggestellt und mit Entscheidungsträgern geteilt, während gemeinsame politische Empfehlungen eine Blaupause für die Integration von AFNs in Europas langfristige Vision für nachhaltige Lebensmittelsysteme liefern werden.



FOOD4CE INNOVATION HUBS AUF EINEN BLICK

Slowenischer Innovation Hub ORbITaLA

Das ORbITaLA Innovation Hub brachte kürzlich 100 lokale Lebensmittellieferanten, öffentliche Einrichtungen und Entscheidungsträger zusammen, um die Zukunft der Selbstversorgung mit Lebensmitteln in Podravje neu zu gestalten. Die Veranstaltung regte Gespräche über kürzere Lieferketten, stärkere Partnerschaften und intelligentere Wege an, um Bauernhöfe mit Tischen zu verbinden. Umfragen und Diskussionen brachten neue Erkenntnisse zutage und schufen wertvolle neue Verbindungen zwischen wichtigen Akteuren. Diese Verbindungen treiben nun einen mutigen Wandel hin zu einem nachhaltigen, widerstandsfähigen und wirklich lokalen Lebensmittelsystem voran.



Österreichischer Innovation Hub Future Food Connective

Der österreichische Innovationshub Future Food Connective hat aktiv verschiedene Zielgruppen angesprochen. Beim Future Fit Festival erreichte der Hub ein breites und neugieriges Publikum und schärfte das Bewusstsein für nachhaltige Lebensmitteliniciativen. Durch Präsentationen auf dem Forschungsforum 2025 und dem Kongress des Bündnisses nachhaltige Hochschulen stellte der Hub seine Forschung und strategische Vision vor und regte den Dialog mit der akademischen und politischen Community an. Ein herausragender Auftritt beim BVL-Logistikdialog 2025 bot eine einzigartige Plattform, um mit Logistikern in Kontakt zu treten und Gespräche über nachhaltige Lebensmittelversorgungsketten voranzutreiben.



IH ORbITaLA

Regionale Entwicklungsagentur
für Podravje - Maribor

Standort:

Virtuell und physisch

RDAPM, Pobreška cesta 20, 2000 Maribor

Betriebszeiten:

Online: jeden Tag

Live: Mittwoch, 8:00-13:00

Kontaktstelle:

mag. Danijela Kocuvan,

danijela.kocuvan@rra-podravje.si



KONTAKT



IH Future Food Connective

Fachhochschule des BFI Wien

Standort:

Virtuell - Fachhochschule des BFI Wien,
Wohlmutterstraße 22, 1020 Wien

Betriebszeiten:

Online, per Mail

Montag - Donnerstag, 10:00-16:00

Kontaktstelle:

David Strauß,

David.Strauss@fh-vie.ac.at

KONTAKT

FOOD4CE INNOVATION HUBS AUF EINEN BLICK

Polnischer Innovation Hub PULS

PULS Innovation Hub hat kürzlich an zwei großen Veranstaltungen teilgenommen, an denen lokale Lebensmittellieferanten, Unternehmer, öffentliche Einrichtungen, Entscheidungsträger und Verbraucher beteiligt waren. Diese Veranstaltungen boten die Gelegenheit, über kurze Lebensmittelversorgungsketten durch bessere Logistik, Transport, Lagerung und digitale Werkzeuge zu diskutieren. Es wurden Interviews und Umfragen mit Unternehmern durchgeführt, die zur Förderung der Projektinstrumente beitrugen: das MP und das KTP. Diese Konferenzen boten eine wertvolle Gelegenheit, Ideen auszutauschen, Kooperationen zu erkunden und das Bewusstsein für die Mission von Food4CE zu schärfen, ein widerstandsfähigeres und lokal verwurzeltes Lebensmittelsystem in Mitteleuropa aufzubauen. IH nahm auch am Treffen der Obstbauvereinigung der Wielkopolska Horticultural Association in Poznań teil, wo sich die Teilnehmer über moderne Gartenbaulösungen und innovative Instrumente für alternative Lebensmittelnetzwerke informierten.



IH PULS

Universität für Biowissenschaften
in Poznan

Standort:

Virtuell und physisch

60-637 Poznań, ul. Wojska Polskiego 28/823

Betriebszeiten:

Online: jeden Tag

Live: Montag, 12:00-14:00 Mittwoch, 10:00-12:00

Kontaktstelle:

Alina Nowotarska,

alina.nowotarska@up.poznan.pl



KONTAKT

Italienischer Innovation Hub Localog



Localog

PIATTAFORMA PER LA LOGISTICA CONTADINA

Localog hat kürzlich Workshops zum Kapazitätsaufbau für AFNs und zum gemeinsamen Transport organisiert. Darüber hinaus hat sich der IH mit dem Forum für Solidarische Ökonomie, einer von der Region Emilia-Romagna anerkannten und finanzierten Einrichtung, zusammengeschlossen. Aufgrund der Übereinstimmung mit den Zielen des Forums und seines Einflusses auf lokale Prozesse hat sich Localog an den laufenden Aktivitäten dieser Plattform beteiligt und aktiv an den monatlichen Treffen teilgenommen, Interviews geführt und Einzelgespräche geführt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die auch nach dem Ende des Projekts Food4CE aktiv bleibt und dazu beiträgt, die Organisation von Lebensmittelsystemen und AFN-Logistik zu überdenken.



IH Localog

ITL - Institut für Transport und
Logistik Stiftung

Standort:

Virtuell

Viale Aldo Moro 38, Bologna

Betriebszeiten:

On-line, per Post, Montag - Freitag, 10:00-17:00

Kontaktstelle:

Lorenzo Cello,

lorenzo.cello@fondazioneitl.org

KONTAKT

FOOD4CE INNOVATION HUBS AUF EINEN BLICK

Ungarischer Innovation Hub Food4Health

In den vergangenen sechs Monaten hat das ungarische Food4Health Innovation Hub durch Vorträge und die Teilnahme an Podiumsdiskussionen aktiv zu mehreren nationalen und internationalen Veranstaltungen beigetragen. Diese Engagements reichten von hochkarätigen, landesweiten Konferenzen bis hin zu kleineren, gemeinschaftsorientierten Zusammenkünften und konzentrierten sich auf Digitalisierung, Robotik und Nacherntetechnologien, einschließlich Obstlagerung, Logistik und Verkaufsprozesse. Zusätzlich zu diesen Präsentationen nahm das Zentrum an einer Co-Creation-Sitzung teil, an der mehr als 50 Kleinerzeuger teilnahmen. Hauptziel dieses interaktiven Workshops war es, die wichtigsten Herausforderungen zu ermitteln, denen sich Kleinbauern im Verkaufsprozess gegenübersehen, insbesondere im Zusammenhang mit alternativen Lebensmittelnetzwerken (AFNs). Auch rechtliche und regulatorische Hindernisse wurden eingehend untersucht, um praktische Lösungen und politische Empfehlungen zur Unterstützung der Erzeuger und zur Stärkung der lokalen Lebensmittelsysteme zu formulieren. Diese Aktivitäten spiegeln unser kontinuierliches Engagement für die Förderung von Innovationen, die Unterstützung einer nachhaltigen Landwirtschaft und die Überbrückung der Kluft zwischen Technologie und Alltagspraxis wider.



IH Food4Health

Ungarische Universität für
Landwirtschaft und
Biowissenschaften

Standort:

Virtuell & physisch

H-1118 Budapest, Villányi út 29-43, Gebäude D

Betriebszeiten:

On-line, per Post - Live: Freitag, 8:00-13:00

Kontaktstelle:

Géza Hitka,

hitka.geza@uni-mate.hu

KONTAKT



Die lokalen Food4CE Innovation Hubs bringen Akteure aus verschiedenen Sektoren - Forscher, Wirtschaftsexperten, Lebensmittelproduzenten, Logistikunternehmen und politische Entscheidungsträger - zusammen, um AFNs in Mitteleuropa voranzubringen und einen Wissenstransfer zu ermöglichen, wodurch ein einzigartiges transnationales Unterstützungsnetzwerk auf Gegenseitigkeit entsteht.

Mit Hilfe der Innovation Hubs sollen bessere Bedingungen für die **Unterstützung von KMU mit logistischem Wissen, Lösungen und bewährten Verfahren** geschaffen werden. Die Einbeziehung von AFN-Akteuren wird Bedingungen für den Austausch von Bedürfnissen und Ideen schaffen und anregen und damit **Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Dienstleistungen** eröffnen.

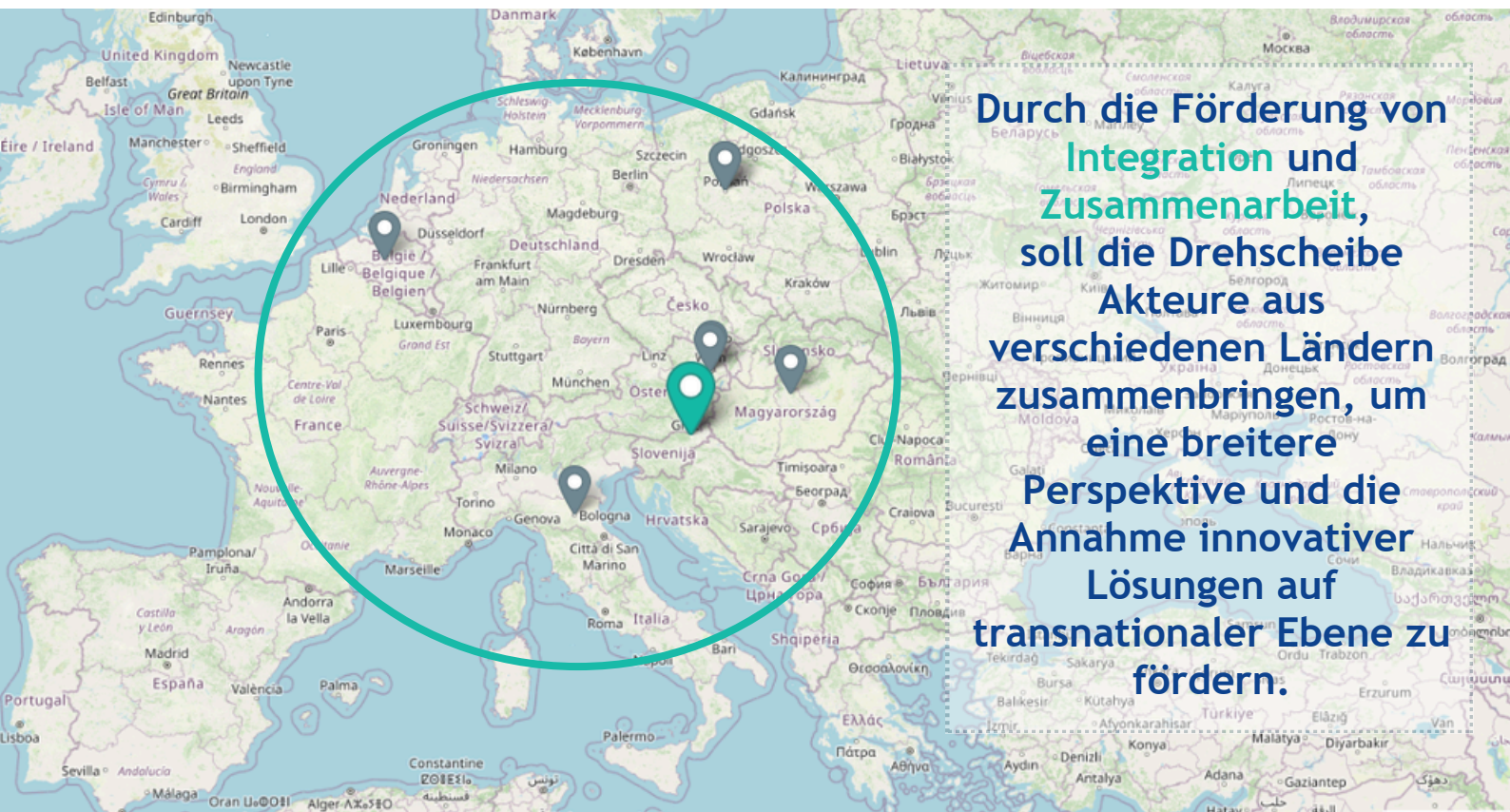
FÖRDERUNG GRENZÜBERSCHREITENDER SYNERGIEN: DIE ROLLE DER TRANSNATIONALEN INNOVATIONS DrehscheIBE

Während die lokalen Innovation Hubs die zentralen Säulen von Food4CE bleiben, wird der Transnational Innovation Hub (TIH) als **strategische Plattform** des Projekts für die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit fungieren**. Seine Rolle besteht nicht darin, lokale Aktivitäten zu duplizieren, sondern sie zu verstärken - die fünf regionalen Hubs zu verbinden, **gegenseitiges Lernen zu ermöglichen** und sicherzustellen, dass die Innovationsbemühungen in ganz Mitteleuropa aufeinander abgestimmt werden.

Der TIH soll Erkenntnisse aus allen regionalen Zentren sammeln und präsentieren, so dass es möglich ist, Ansätze zu vergleichen, übertragbare Lösungen zu finden und gemeinsame Herausforderungen in der Logistik und im Management von AFNs anzugehen. Durch diese länderübergreifende Perspektive wird der Hug den Zusammenhalt zwischen den Partnerregionen stärken und sicherstellen, dass das vor Ort generierte Wissen zu einer breiteren europäischen Agenda beiträgt.

Der TIH basiert auf Zusammenarbeit und soll den **Austausch von Fachleuten, die strategische Koordinierung und die Sichtbarkeit auf EU-Ebene** erleichtern. Er wird auch die Umsetzung makroregionaler Strategien und 3S-Strategien unterstützen und als Raum fungieren, in dem politischer Dialog, Innovationspraktiken und praktische Instrumente aufeinandertreffen.

In den kommenden Monaten wird der TIH offiziell ins Leben gerufen werden. In der Endphase von Food4CE wird diese Drehscheibe **die zentrale Triebkraft für den Austausch, die Skalierung und die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse** sein und sicherstellen, dass die Auswirkungen von intelligenter Logistik für AFNs weit über die regionalen Grenzen hinaus wachsen.



ERKUNDEN SIE DIE DIGITALEN PLATTFORMEN VON FOOD4CE

Wissenstransfer-Plattform

Um intelligentere, umweltfreundlichere und besser vernetzte kurze Lebensmittelversorgungsketten zu unterstützen, hat Food4CE die **Plattform für den Wissenstransfer (Knowledge Transfer Plattform - KTP)** ins Leben gerufen - einen dynamischen, digitalen Raum, der als praktische Drehscheibe für Innovation und Wissensaustausch dient.

Die KTP sammelt und teilt praktische Tools und präsentiert Geschäftsmodelle und erfolgreiche Lösungen, die AFNs dabei helfen, gemeinsame Herausforderungen zu meistern - insbesondere in den Bereichen **Logistik, Digitalisierung** und **nachhaltiger Vertrieb**.

Ob ein Kleinbauer, der seine Lieferwege optimieren möchte, eine Genossenschaft, die Emissionen reduzieren will, oder ein Plattformentwickler, der nach neuen Service-Ideen sucht - die KTP bietet **praxisnahes Wissen, das auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnitten ist**.

Die Plattform ist für ein breites Spektrum von Nutzern konzipiert:

- **Lokale Lebensmittelproduzenten**, die nach konkreten Möglichkeiten zur Verbesserung der Logistik, zur Kostensenkung und zur Effizienzsteigerung suchen.
- **Logistikunternehmen und Marktplätze**, die flexible, schonende Vertriebsmodelle entwickeln.
- **Politische Akteure und Forscher**, die Trends beobachten und Möglichkeiten zur Unterstützung von AFNs durch bessere Regulierung und Innovation erkunden.

In der KTP wird das Wissen praxisnahe, gemeinsam nutzbar und einsatzbereit dargestellt, damit die lokalen Lebensmittelsysteme stärker, effizienter und nachhaltiger werden. Mit dem Fortschreiten des Projekts wird sich die Plattform weiterentwickeln, neue Erkenntnisse widerspiegeln und in regionale Strategien in ganz Mitteleuropa einfließen.

Matchmaking-Plattform

Da die Zahl der AFNs weiter wächst, war es noch nie so wichtig wie heute, die richtigen Partner zu finden und die Logistik zu rationalisieren. Aus diesem Grund hat Food4CE die **Matchmaking-Plattform (MP)** entwickelt - eine digitale Drehscheibe, die die Akteure der Lebensmittelversorgungsketten in ganz Mitteleuropa miteinander verbindet.

Die MP ist nicht nur ein Verzeichnis, sondern auch ein **praktisches Instrument für die Zusammenarbeit**. Sie hilft den Nutzern, **neue Partner zu finden, Transporte zu koordinieren und gemeinsame Dienste zu entwickeln**, die die Lebensmittelversorgungsketten nachhaltiger, flexibler und kostengünstiger machen.

Ob ein Landwirt auf der Suche nach einem Transportdienstleister ist, ein Logistikunternehmen, das umweltfreundliche Lieferungen anbietet, oder eine digitale Plattform, die ihr Netzwerk erweitert - **das MP bringt die richtigen Leute zusammen**.

Die Plattform ist maßgeschneidert für:

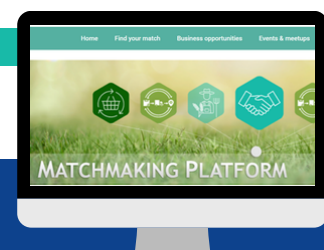
- **Erzeuger und Genossenschaften**, die nach zuverlässigen Vertriebslösungen oder neuen Absatzkanälen suchen.
- **Logistikunternehmen**, die mit AFNs zusammenarbeiten oder umweltfreundlichere Transportmöglichkeiten anbieten möchten.
- **Marktplätze und Online-Plattformen**, die ihr Lieferanten- und Dienstleistungsnetz ausbauen wollen.
- **Verbraucher und Lebensmittelbündnisse**, die direkten Zugang zu lokalen Erzeugern suchen.

Mit der MP hilft Food4CE alternativen Lebensmittelnetzwerken zu wachsen - nicht nur in Bezug auf ihre Größe, sondern auch in Bezug auf Effizienz, **Zusammenarbeit** und **Umweltverantwortung**. Es ist ein Schritt in Richtung eines besser vernetzten und zukunftsfähigen Lebensmittelsystems für Mitteleuropa.

Besuchen Sie die KTP:



Besuchen Sie das MP:



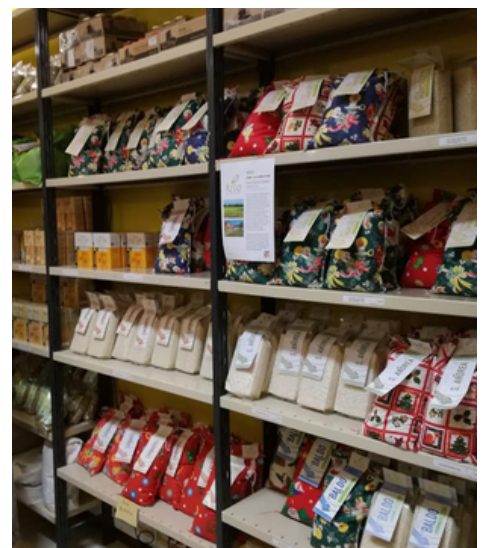
Food4CE-Projekttreffen in Bologna (Italien)



Am 2. und 3. April traf sich das Food4CE-Konsortium in Bologna, Italien, zu einem Projekttreffen, das vom ITL - Istituto sui Trasporti e la Logistica - ausgerichtet wurde. Die Partner diskutierten den Projektfortschritt und legten die nächsten entscheidenden Schritte zur Stärkung der lokalen Innovationszentren und zur Verbesserung der im Rahmen des Projekts entwickelten Instrumente fest.



Ein Höhepunkt des Treffens war der Besuch bei **Camilla**, Italiens erster Gemeinschaftsgenossenschaft, die den Partnern einen Einblick in ein innovatives Modell der genossenschaftlichen und nachhaltigen Lebensmittelverteilung bot.



[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



[Sehen Sie das Video](#)



Neue Wege in nachhaltigen Lebensmittel-Lieferketten: Interview mit ROSY'S-Gründer Thomas Huber



Der österreichische Future Food Connective Innovation Hub, der von der Fachhochschule des BFI Wien eingerichtet wurde, organisierte ein aufschlussreiches Interview mit **Thomas Huber**, dem **Gründer von ROSY'S**. Das Interview fand im Rahmen einer Co-Creation Session statt, die sich mit dem Thema: "ROSY'S Ansatz für Last-Mile-Logistik, Lebensmittellogistik und Paketschließfachzustellung" beschäftigte.

[Klicken Sie für mehr](#)



EU-Vision für Landwirtschaft und Ernährung: ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Transformation

Die Europäische Kommission hat kürzlich ihre neue **Vision für Landwirtschaft und Ernährung** vorgestellt, einen ehrgeizigen Fahrplan für die Zukunft der Landwirtschaft und der Lebensmittel in Europa. Mit dieser Strategie soll eine nachhaltige, widerstandsfähige und innovative Landwirtschaft in der EU gefördert werden. Es werden klare Ziele gesetzt, um sicherzustellen, dass das europäische Lebensmittelsystem aktuelle und künftige Herausforderungen wie den Klimawandel, den Verlust der biologischen Vielfalt und die Notwendigkeit von integrativeren und gerechteren Lebensmittelsystemen bewältigen kann.



[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



Auf dem Weg zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2027: Flexibilität, gezielte Unterstützung und Synergieeffekte für eine nachhaltigere Landwirtschaft



Am 17. Juli hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für die **künftige Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) 2028-2034** vorgelegt, der den strategischen Rahmen der EU für den Agrarsektor nach 2027 festlegen wird. Der Vorschlag ist Teil des langfristigen Haushaltsplans der EU und markiert eine Entwicklung in Richtung Vereinfachung, größere Flexibilität für die Mitgliedstaaten und gezielte Unterstützung für Landwirte, um besser auf lokale Bedürfnisse und globale Herausforderungen reagieren zu können.

[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



NEUESTE VERANSTALTUNGEN

Food4CE auf der "Economy First"-Konferenz in Poznań (Polen)



Am 23. und 24. Juni 2025 nahm die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität für Lebenswissenschaften in Poznań (PULS) an der nationalen wissenschaftlichen Konferenz "Po pierwsze gospodarka" (Wirtschaft zuerst) teil, die vom Büro des KMU-Ombudsmanns organisiert wurde. Die Veranstaltung brachte Akademiker, Unternehmer und politische Entscheidungsträger zusammen, um über die wichtigsten wirtschaftlichen Herausforderungen und Chancen zu diskutieren, mit einem starken Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und die Rolle der KMU.

[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



Nachhaltigkeit trifft auf Digitalisierung: Food4CE auf dem Jahreskongress der Allianz für nachhaltige Hochschulen

Am 13. und 14. Mai nahm der österreichische Future Food Connective Innovation Hub am dritten Jahreskongress der Alliance for Sustainable Universities teil, der am Campus Wieselburg der Fachhochschule Wiener Neustadt stattfand. Das Thema des diesjährigen Kongresses - "Nachhaltigkeit trifft Digitalisierung: Wege für unsere Hochschulen" - lud die TeilnehmerInnen dazu ein, zu erkunden, wie die digitale Transformation eine nachhaltige Entwicklung in akademischen Einrichtungen, Forschungsnetzwerken und praktischen Innovationsökosystemen unterstützen kann.



[Klicken Sie für mehr](#)



Food4CE auf dem Europäischen Kongress für ländliche Erneuerung und Entwicklung



Während des Europäischen Kongresses für ländliche Erneuerung und Entwicklung, der vom polnischen Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im Rahmen der polnischen EU-Ratspräsidentschaft organisiert wurde, hatte der polnische Partner PULS die Gelegenheit, für das Projekt Food4CE und das polnische Innovationszentrum zu werben, das von der Wirtschaftsfakultät der Universität für Biowissenschaften in Poznań umgesetzt wird.

[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



LETZTE VERANSTALTUNGEN

Der Austrian Innovation Hub auf der Bühne des Forschungsforums 2025 der österreichischen Fachhochschulen



Am 7. und 8. Mai stand das Food4CE-Projekt im Mittelpunkt des 18. Forschungsforums der österreichischen Fachhochschulen. Bei der am FH Campus Wien stattfindenden Veranstaltung präsentierte **David Strauß** von der Fachhochschule des BFI Wien in einem Vortrag mit dem Titel "Sustainable local food supply through Alternative Food Networks - comparing business models in five European countries" die Ergebnisse einer umfassenden vergleichenden Analyse von Geschäftsmodellen innerhalb von AFNs in Mitteleuropa.

[Klicken Sie für mehr](#)



Food4CE verbindet öffentliche Einrichtungen und lokale Lebensmittelproduzenten

Am 7. April fand im Kulturzentrum in Hoče ein regionales Treffen statt, an dem Koordinatoren von Lebensmitteldiensten aus öffentlichen Einrichtungen und lokale Lebensmittelproduzenten aus der Region Podravje teilnahmen. Die Veranstaltung wurde von der Regionalen Entwicklungsagentur für Podravje - Maribor organisiert. Das Hauptziel war die Förderung kurzer Lebensmittelversorgungsketten und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Hauptakteuren der lokalen Lebensmittelsysteme.



[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



Stärkung der Digitalisierung in AFNs: Höhepunkte der dritten LOCALOG-Veranstaltung zum Kapazitätsaufbau



Am Dienstag, den 11. März, veranstaltete Localog - Piattaforma per la Logistica Contadina, das italienische Innovationszentrum, das im Rahmen des Food4CE-Projekts gegründet wurde, seine dritte Veranstaltung zum Kapazitätsaufbau mit dem Schwerpunkt auf der Digitalisierung in alternativen Lebensmittelnetzwerken (AFNs). Die Online-Sitzung brachte Experten, Praktiker und Interessenvertreter zusammen, um innovative digitale Lösungen zur Stärkung lokaler Lebensmittelsysteme zu erkunden.

[Klicken Sie für weitere Informationen](#)



Food4CE-Konsortium bereitet sich auf das nächste Projekttreffen in Poznań, Polen, vor

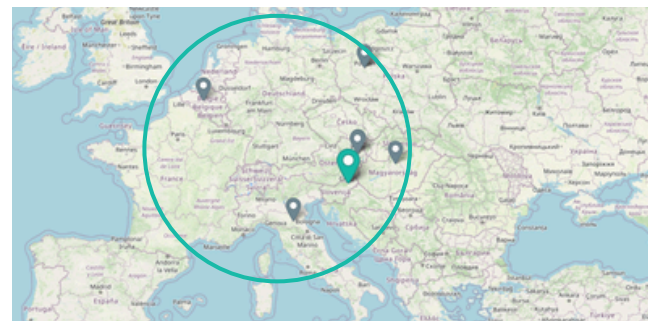


Am 24. und 25. September 2025 findet das nächste Projekttreffen in Poznań, Polen, statt. Gastgeber ist die polnische Partneruniversität University of Life Sciences in Poznań (PULS).

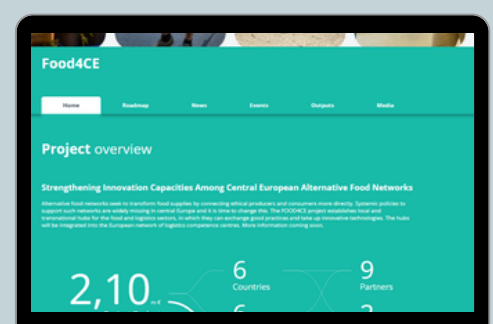
Auf der Plenarsitzung werden die Projektfortschritte sowie die geplanten Aktivitäten für den kommenden Zeitraum besprochen. Wie üblich wird das Treffen einen Studienbesuch beinhalten, der den Partnern wertvolle Einblicke und praktische Erfahrungen in die Logistikpraxis bieten soll.

Food4CE gründet das Transnationale Innovationszentrum

Die Vorbereitungen für den Start des transnationalen Innovation Hubs sind in vollem Gange. Die nationalen Innovation Hubs, die in das transnationale Hub integriert sind, werden zum Gesamtziel der Förderung des Wissenstransfers, der gemeinsamen Schaffung von Innovationen und der Förderung verbesserter alternativer Lebensmittelnetzwerke (AFNs) in ganz Mitteleuropa beitragen. Bleiben Sie dran für weitere Updates und Ankündigungen!



Besuchen Sie unsere Website, um über die neuesten Food4CE Veranstaltungen auf dem Laufenden zu bleiben!



PROJEKT-KONSORTIUM



University of Maribor

Universität Maribor
(federführender Partner)
Maribor - Slowenien (SI)
www.um.si



**Agentur für regionale
Entwicklung Podravje**
Maribor - Slowenien (SI)
www.rra-podravje.si



**Stiftung Institut für
Verkehr und Logistik**
Bologna - Italien (IT)
www.fondazioneitl.org



HUNGARIAN UNIVERSITY OF
AGRICULTURE AND LIFE SCIENCES

**Ungarische Universität für
Landwirtschaft und
Biowissenschaften - Institut
für Lebensmittelwissenschaft
und -technologie**
Gödöllő - Ungarn (HU)
www.uni-mate.hu



Łukasiewicz
PIT

**Łukasiewicz-
Forschungsnetz - Institut
für Technologie**
Poznań - Polen (PL)
pit.lukasiewicz.gov.pl



POZNAŃ
UNIVERSITY
OF LIFE SCIENCES

**Poznań Universität für
Biowissenschaften**
Poznań - Polen (PL)
www.up.poznan.pl



ECONSULT
BERATEN PLANEN REALISIEREN

ECONSULT
Wien - Österreich (AT)
www.econsult.at



University
of Applied Sciences
BFI Vienna

Fachhochschule BFI Wien
Wien - Österreich (AT)
www.fh-vie.ac.at



**Europäisches Netzwerk
der Logistik-
Kompetenzzentren**
Bruxelles - Belgien (BE)
www.openenlocc.net/



Alternative Lebensmittelnetzwerke versuchen, die Lebensmittelversorgung zu verändern, indem sie ethische Erzeuger und Verbraucher direkter miteinander verbinden. Eine systematische Politik zur Unterstützung solcher Netzwerke fehlt in Mitteleuropa weitgehend, und es ist an der Zeit, dies zu ändern.

Das Projekt Food4CE wird lokale und transnationale Hubs für den Lebensmittel- und Logistiksektor einrichten, in denen die Beteiligten Best Practices austauschen und innovative Technologien einsetzen können. Die Hubs werden in das europäische Netzwerk der Logistik-Kompetenzzentren integriert.

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!

Besuchen Sie unsere Website:



Folgen Sie uns auf den sozialen Medien:



@Food4Ce



@Food4CE